

2014

Qualifikationsverfahren
Kosmetikerin/Kosmetiker EFZ

Berufskennntnisse schriftlich
Position Spezialbehandlungen

Name

Vorname

Kandidatennummer

Datum

Zeit 60 Minuten für 8 Aufgaben

Hilfsmittel Die Kandidatin/der Kandidat darf ausser dem eigenen Schreibzeug (für allfällige Skizzen evtl. Farbstifte, Bleistift, Radiergummi) **keine** Hilfsmittel verwenden.

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt. Wird in einer Aufgabe eine bestimmte Anzahl von Antworten verlangt, ist die vorgegebene Anzahl verbindlich. Die Antworten werden in der aufgeführten Reihenfolge bewertet. Überzählige Antworten werden nicht bewertet. Bei Erklärungs- und Begründungs-Fragen dürfen auch beschriftete Skizzen gemacht werden. Ungültige Antworten müssen deutlich durchgestrichen werden. Allfällige Korrekturen sowie weitere Antworten dürfen, wenn gut gekennzeichnet, auch auf der Rückseite des Aufgabenblattes gemacht werden.

Notenskala	Maximale Punktezahl: 73		
	69,5	-	73 Punkte = Note 6
	62,5	-	69 Punkte = Note 5,5
	55	-	62 Punkte = Note 5
	47,5	-	54,5 Punkte = Note 4,5
	40,5	-	47 Punkte = Note 4
	33	-	40 Punkte = Note 3,5
	26	-	32,5 Punkte = Note 3
	18,5	-	25,5 Punkte = Note 2,5
	11	-	18 Punkte = Note 2
	4	-	10,5 Punkte = Note 1,5
	0	-	3,5 Punkte = Note 1

Unterschrift der Experten/Expertinnen:	Erreichte Punktezahl	Note
.....		

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen vor dem 1. September 2015 nicht zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Arbeitsgruppe QV Kosmetikerin EFZ
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Position Spezialbehandlungen			
Aufgabe 1			
a) Nennen und erklären Sie die fünf Gründe, welche bei der Entstehung einer Cellulite eine Rolle spielen.			
1. Nennung: _____		0.5	
Erklärung: _____		1	
2. Nennung: _____		0.5	
Erklärung: _____		1	
3. Nennung: _____		0.5	
Erklärung: _____		1	
4. Nennung: _____		0.5	
Erklärung: _____		1	
5. Nennung: _____		0.5	
Erklärung: _____		1	
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			
Seitentotal		7.5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Fortsetzung Aufgabe 1			
b) Erklären Sie physiologisch, weshalb Nikotin die Entstehung der Cellulite begünstigen kann. 		1.5	
c) Kreuzen Sie die Aussagen zu den Themen Ernährung, Verdauung und Ausscheidung mit richtig oder falsch an.			
	richtig falsch		
Ein Enzym, welches Stärke in Maltose spaltet, ist eine Amylase.	☐	☐	0.5
Im Dickdarm leben viele Bakterien, welche Cellulose spalten und für die Resorption von Vitamin P zuständig sind.	☐	☐	0.5
Die Leber baut mit Hilfe des Hormons Insulin aus Glucose Glycogen auf.	☐	☐	0.5
Sowohl die Speiseröhre als auch der Magen besitzen zum Weitertransport des Nahrungsbreis quergestreifte Muskeln. Diese werden durch das vegetative Nervensystem gesteuert.	☐	☐	0.5
Die in der Leber produzierte Galle emulgiert im Zwölffingerdarm die Fettröpfchen der Nahrung.	☐	☐	0.5
In den Nierenkanälchen werden Wasser und gelöste Nährstoffe wie Glucose rückresorbiert.	☐	☐	0.5
d) Nennen Sie zwei Faktoren, welche für eine gute Darmtätigkeit erforderlich sind. - -		1	
Seitentotal		5.5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe2			
Das Hautbild der Cellulite lässt sich in drei Stadien und drei Arten einteilen.			
a) Beschreiben Sie die drei Cellulitestadien.			
1. Stadium:		1	

2. Stadium:		1	

3. Stadium:		1	

b) Zählen Sie vier Kontraindikationen für eine Cellulitebehandlung auf.		2	
- _____			
- _____			
- _____			
- _____			
c) Auf elektrischen Geräten befindet sich immer eine Kennmarke mit wichtigen Angaben. Ordnen Sie die Masseinheiten (Zahlen) den korrekten Grössen zu.			
1) Volt 2) Watt			
3) Ohm 4) Ampere			
Widerstand: _____ Spannung: _____		2	
Stromstärke: _____ Leistungsverbrauch: _____			
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			
Seitentotal		7	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Fortsetzung Aufgabe 2			
d) Die elektrische Leitung in einem Kabel (fester Leiter) unterscheidet sich deutlich von der Leitung in einem Menschen (flüssiger Leiter). Beschreiben Sie, wie Strom in Metall fließt. Beschreiben Sie, wie Strom in einem flüssigen Leiter fließt.		1	
		1	
e) Ihre Kundin leidet unter einer ödematösen Cellulite im dritten Stadium. Kreuzen Sie die Behandlungsmethode und Empfehlung mit geeignet oder ungeeignet an. Impulsstrombehandlung, vorher tragen Sie eine Ölampulle mit Kampfer auf. ☐ geeignet ☐ ungeeignet Begründen Sie Ihre Wahl anhand eines Argumentes. Zur Optimierung der Cellulitebehandlung soll die Kundin das Salz im Essen reduzieren und wenn möglich mit der Antibaby-Pille aussetzen. ☐ geeignet ☐ ungeeignet Begründen Sie Ihre Wahl anhand eines Argumentes.		0.5	
		1	
		0.5	
		1	
Seitentotal		5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 3			
Aknebehandlungen werden im Institut oft durchgeführt.			
Kundin 16-jährig			
Hautzustand	fett-feucht		
erweiterter Hautzustand	sensibel		
Verhornung	vermehrt, stark in der T-Zone		
Follikel	weit und tief in der T-Zone		
Anomalien			
Komedonen	offene und geschlossene ganzes Gesicht		
zwei Pusteln	Kinn		
zwei Papeln	Stirn		
Teleangiektasien	Wangenbereich im Anfangsstadium		
Anamnese			
Allergie	Kamille		
Rauchen	15 Zigaretten pro Tag		
Bewerten Sie die nachfolgenden Möglichkeiten. Wählen Sie geeignet oder ungeeignet und begründen Sie Ihre Wahl mit einem Argument.			
a) Oberflächenreinigung			
Reinigungsgel mit Glykozitrat, Pyruvicsäure und D-Panthenol.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	
Reinigungsgel, pH-Wert 5, Salicylsäure und Weidenrindenextrakt.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	
b) Tonifizieren			
Tonic mit 30-% Ethanol, Aloe Vera und Bisabolol.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	
Fortsetzung auf der nächsten Seite			
Seitentotal		4.5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Fortsetzung Aufgabe 3			
c) Tonic mit 20-% Ethanol, Chlorhexidin und Stiefmütterchenextrakt.			
☐ geeignet ☐ ungeeignet		0.5	
Begründung: _____		1	
d) Intensivreinigung Enzympeeling mit Weinlaub und Schwefel.			
☐ geeignet ☐ ungeeignet		0.5	
Begründung: _____		1	
Abrasivpeeling mit Marmorstaub, wird mit einem Bürstenaufsatz fünf Minuten während des Kräuterdampf bearbeitet. Die Zeitdauer des Dampfes beträgt 15 Minuten, der Abstand ist 30 cm.			
☐ geeignet ☐ ungeeignet		0.5	
Begründung: _____		1	
e) Nach dem Ausreinigen Ca. fünf Minuten den Hochfrequenzstab einsetzen, danach eine Durchblutungsmaske auftragen und ca. zwei Minuten einwirken lassen. Der Abschluss bildet eine 20-minütige Gesichtslymphdrainage.			
☐ geeignet ☐ ungeeignet		0.5	
Begründung: _____		1	
f) Wie heissen die akneauslösenden Bakterien, welche sich im Follikel befinden?			
_____		0.5	
Seitentotal		6.5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 4			
Auch die Männer wollen gepflegt und vital aussehen. Vergleicht man die Haut von Männern mit der von Frauen, zeigen sich typische Unterschiede.			
Nennen Sie den Unterschied und die Folge davon.			
a) Kollagenfasern			
Unterschied: _____		0.5	
Folge: _____		0.5	
b) Dicke der Dermis			
Unterschied: _____		0.5	
Folge: _____		0.5	
c) Hormone			
Unterschied: _____		0.5	
Folge: _____		0.5	
d) Zählen Sie vier Punkte auf, worauf man bei einer Gesichtsbehandlung eines Mannes achten muss.			
- _____		2	
- _____			
- _____			
- _____			
Fortsetzung auf der nächsten Seite			
Seitentotal		5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Fortsetzung Aufgabe 4			
e)	Welche Auswirkung hat eine tägliche Nassrasur auf die Hornschicht? _____	0.5	
f)	Nennen Sie zwei Hauptaufgaben einer Pre-Shave-Lotion. - _____ - _____	0.5 0.5	
g)	Welches Produkt empfehlen Sie dem Herrn mit einer trockenen Haut nach der Nassrasur? ☐ After-Shave Lotion ☐ After-Shave Balm Begründen Sie Ihre Antwort. _____ _____	0.5 1	
Seitentotal		3	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 5			
Die Sonne hat viele unterschiedliche Wirkungen auf den Menschen.			
a) Zählen Sie vier positive Wirkungen auf den Gesamtorganismus auf.			
- _____		2	
- _____			
- _____			
- _____			
b) Die Haut besitzt gegen UV-Strahlen bestimmte Eigenschutzfunktionen. Nennen Sie nebst der Pigmentierung zwei weitere unterschiedliche Eigenschutzfunktionen gegen UV-Strahlen.			
- _____		1	
- _____			
c) Nennen Sie bei der direkten sowie indirekten Pigmentierung die physiologischen Vorgänge in der Haut; die Strahlenart sowie die Zeitdauer bis die Wirkung sichtbar wird.			
Direkte Pigmentierung Vorgänge in der Haut ausführlich beschreiben.			
_____		1	

Strahlenart: _____		0.5	
Zeitdauer bis Wirkung sichtbar: _____		0.5	
Indirekte Pigmentierung Vorgänge in der Haut ausführlich beschreiben.			
_____		2	

Strahlenart: _____		0.5	
Zeitdauer bis Wirkung sichtbar: _____		0.5	
<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite.</i>			
Seitentotal		8	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Fortsetzung Aufgabe 5			
d) Ordnen Sie die Begriffe (Zahlen) den korrekten Beschreibungen/Gründen zu.			
1) Lentigo solaris 2) Vitamin E und C 3) phototoxische Reaktion 4) Sonnenstich 5) Elastose 6) Landmannshaut			
Kopfschmerzen und Übelkeit: _____		3	
UV-A-Strahlen und fremde Substanzen: _____			
Vergrößerung des Hautreliefs: _____			
Vorkommen vorwiegend Gesicht und Hände: _____			
Antioxidantien: _____			
vorzeitige lichtbedingte Hautalterung: _____			
Seitentotal		3	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 6			
Ihre Kundin fliegt für zwei Wochen in den Süden in die Badeferien.			
Kundin 41-jährig			
Hautzustand	fett-trocken		
erweiterter Hautzustand	sensibel		
Lichttyp	2		
Kreuzen Sie die folgenden Vorschläge mit geeignet oder ungeeignet an. Begründen Sie Ihre Wahl mit einem Argument.			
a) Um die Eigenschutzzeit bereits vor den Ferien zu erhöhen, empfehlen Sie der Kundin während vier Wochen zweimal wöchentlich ein UV-A Solarium zu besuchen.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	

b) Eine Woche vor Abflug führen Sie an ihr ein mildes Ganzkörperpeeling durch, damit die Haut eine gleichmässige Bräunung bekommt.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	

c) Für den Körper empfehlen Sie die O/W-Sonnenmilch mit dem SPF 12 und den chemischen Lichtschutzfiltern Titandioxid und Zinkoxid.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	

d) Für das Gesicht empfehlen Sie eine wasserfeste Sonnencreme mit dem SPF 45, Sesamöl und Aesculin.			
☐ geeignet	☐ ungeeignet	0.5	
Begründung: _____		1	

<i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i>			
Seitentotal		6	

			Anzahl Punkte	
			maximal	erreicht
Aufgabe 7				
Auch junge Frauen leiden oft an Fussdeformationen.				
a)	Zwei Hauptursachen liegen bei den Schuhen. Nennen Sie diese.		1	
	- _____			
	- _____			
b)	Beim Betrachten der Füße stellen Sie eine lokale, kleine Verhärtung an der Fusssohle fest. Durch welchen Test können Sie erkennen ob es sich um ein Hühnerauge oder eine Dornwarze handelt.		1	

c)	Nennen Sie zwei Fussdeformationen, bei denen das Fussgewölbe nicht mehr stimmt.		1	
	- _____			
	- _____			
d)	Nennen Sie den Fachbegriff für die Schweißsdrüsen, die sich vor allem an den Fusssohlen befinden.		0.5	

e)	Erklären Sie, weshalb die Anfälligkeit für Fusspilz bei Schweißfüßen erhöht ist.		1	

f)	Kreuzen Sie die Aussagen zu den Knochen, Gelenken und Muskeln mit richtig oder falsch an.			
		richtig falsch		
	Die äussere Schicht beim Röhrenknochen wird als Spongiosa bezeichnet.	☐ ☐	0.5	
	Der Knochenauf- und abbau wird hormonell gesteuert. Dies beeinflusst bei Frauen die Knochenqualität im Klimakterium.	☐ ☐	0.5	
	Eine Muskelfibrille besteht aus vielen Filamenten, die aus Aminosäuren bestehen.	☐ ☐	0.5	
Seitentotal			6	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Aufgabe 8			
Eine Kundin möchte ihre Furchen unterspritzen lassen.			
a) Beschreiben Sie den Unterschied von Kollagenunterspritzung zu Botoxinjektionen in Bezug auf die Wirkung der Faltenminderung.			
Kollagen:		0.5	
Botox:		0.5	
b) Zu welcher Stoffklasse gehört Kollagen?			
☐ Fette ☐ Kohlenhydrate		0.5	
☐ Nukleinsäuren ☐ Proteine			
c) Nennen Sie eine weitere mögliche resorbierbare Substanz zur Unterspritzung.		0.5	
Seitentotal		2	
Total		73	